

2. VI. 1917

Die österreichischen und ungarischen Sozialdemokraten in Stockholm.

Wien, 1. Juni.

Anlässlich der Reise österreichischer und ungarischer Sozialdemokraten nach Stockholm ist in manchen Kreisen die falsche Auffassung entstanden, als ob die österreichischen und ungarischen Sozialisten die Reise nach Schweden im Auftrage der k. u. k. Regierung angetreten hätten. Diese falschen Gerüchte verstiegen sich sogar zu der Vermutung, die k. u. k. Regierung habe eine Art Pakt mit den Sozialdemokraten geschlossen und ihnen für ihre Friedensbemühungen irgendwelche Versprechungen gemacht.

Die völlige Haltlosigkeit dieser Gerüchte liegt auf der Hand. Die österreichischen und ungarischen Sozialdemokraten haben nach der ersten Reise der reichsdeutschen Sozialisten nach Schweden den Wunsch ausgesprochen, ihre deutschen Kollegen in deren Bestrebungen zu unterstützen und haben sich an das Ministerium des Aeußern gewendet, um die zu der Reise nötigen Passivierungen zu erhalten. Das Ministerium des Aeußern hat den Herren den Grenzübertritt ermöglicht und hierauf allein hat sich die Ingerenz des Ministeriums des Aeußern überhaupt beschränkt.

Die österreichischen und ungarischen Sozialdemokraten verhandeln in Stockholm weder im Namen, noch auf Wunsch, noch im Auftrage der k. u. k. Regierung, sondern aus eigenem Antriebe und auf eigene Verantwortung.